

Projekt Springplatz Pfannenstiel

«Unsere Jugendlichen sind die Leader von morgen. Es liegt an uns, ihnen die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit der Sport ein fester Bestandteil in ihrer Erziehung werden kann. In unserem Land erreichen wir dies, indem wir qualitativ hochstehende Infrastrukturen bereitstellen.»

(Altbundesrat Adolf Ogi)

Die Vision

Für den Reitverein Zürichsee rechtes Ufer und die Reiterei am Pfannenstiel soll eine Anlage entstehen, die nachhaltig den Bedürfnissen der zeitgemässen Reitausbildung und den Ansprüchen des Reitsportes gerecht wird.

Die Ausgangslage

Mit der Bewilligung des privaten Gestaltungsplanes «Springplatz Pfannenstiel» im Jahr 2005 hat der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer den Grundstein für die Erneuerung und den Umbau des Springplatzes auf dem Pfannenstiel sowie für den Bau einer Reithalle gelegt.

Der geplante Um- und Ausbau des Springplatzes ist als erste Ausbaustappe zu verstehen. Für den Bau der Halle als zweite Etappe besteht zur Zeit kein Bedürfnis, weil in der Umgebung Anlagen zur Benutzung zur Verfügung stehen.



Der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer

Der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer (RVZrU) besteht aus rund 300 Mitgliedern. Unser Hauptziel ist die Förderung unserer Mitglieder im Umgang mit den Pferden, in der Weiterbildung des reiterlichen Könnens und in der Ausübung des Reitsportes im weitesten Sinne. Der RVZrU veranstaltet regelmässig pferdesportliche Anlässe verschiedenster Disziplinen auf dem vereinseigenen Reitplatz. Auch der Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit wird mit zahlreichen gesellschaftlichen Anlässen Beachtung geschenkt.

Unser Verein wurde im Jahr 1909 von einigen Kavalleristen mit dem Namen Kavallerieverein Zürichsee rechtes Ufer gegründet und hat sich in den letzten 100 Jahren stets gewandelt und weiterentwickelt. Wir sind stolz, einen eigenen Reitplatz auf dem Pfannenstiel zu besitzen. Mit dem vorliegenden Umbau- und Sanierungsprojekt kann sich der Verein für die Zukunft rüsten.

Die Bedürfnisse des Reitsportes

Viele schöne Traditionen aus der Kavalleriezeit sind im Vereinsdenken zwar erhalten geblieben, doch hat in den letzten 35 Jahren eine Zielverschiebung insbesondere in der Reitausbildung stattgefunden. Das Reittraining zur Erhaltung der Militärdiensttauglichkeit von Ross und Reiter hat dem Sport- und Freizeitreiten Platz gemacht. Heute stehen die Sicherheit für Pferd, Reiter und Dritte, sowie der Erfolg auf dem Turnierplatz im Vordergrund. Moderne Anlagen sind dadurch für Veranstaltungen und Trainings unentbehrlich geworden.

Der Springplatz Pfannenstiel

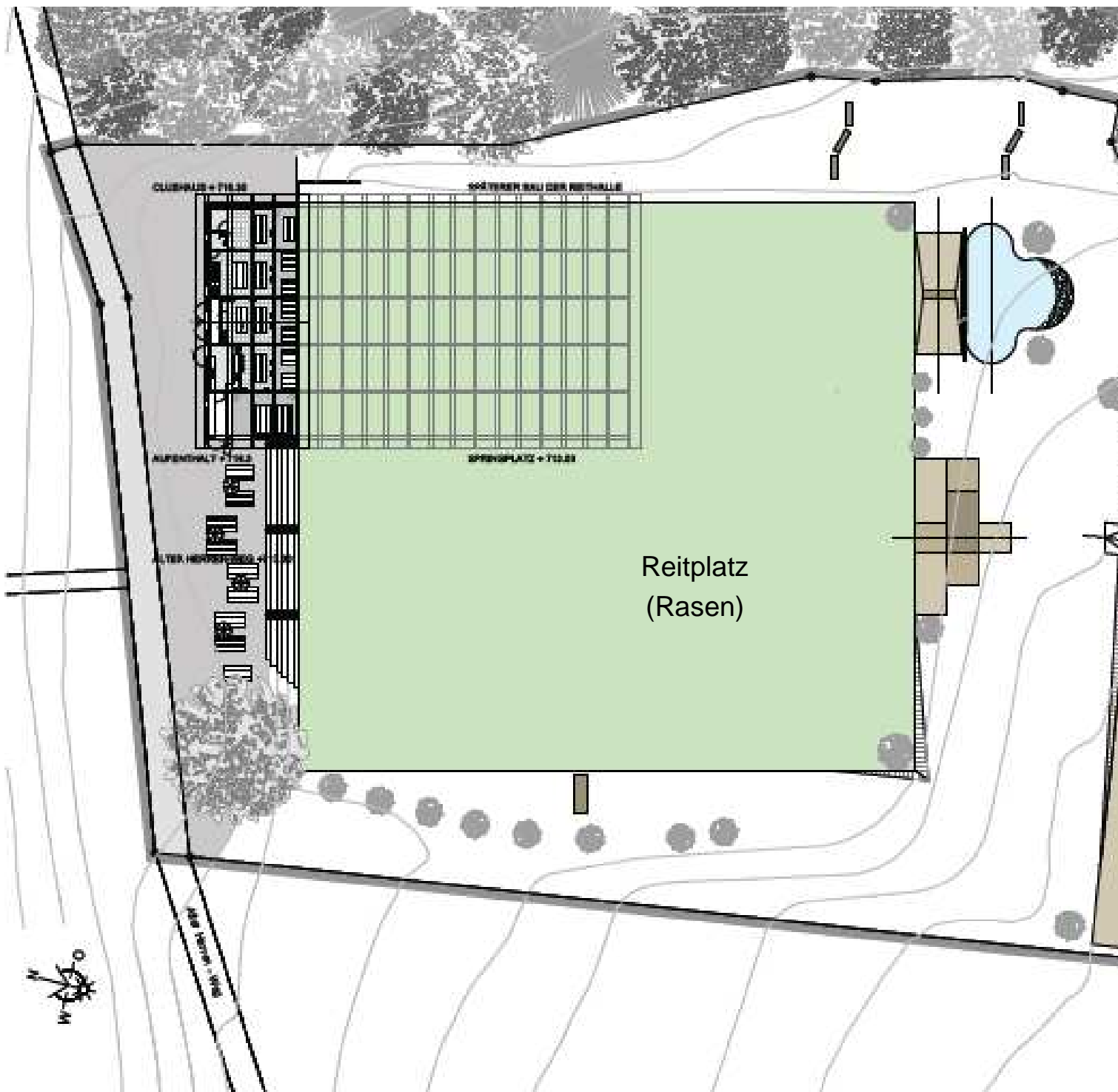
Die bestehende Anlage auf dem Pfannenstiel entspricht den Anforderungen und Bedürfnissen des modernen Pferdesportes nicht mehr. Dies macht sich bei den Teilnehmerzahlen an Sportveranstaltungen und in Reittrainings des Vereins bemerkbar. Bereits Wettbewerbe auf Basis-Niveau können mangels Teilnehmer nicht mehr ausgetragen werden. Die Springkonkurrenz Pfannenstiel wird dadurch für Zuschauer und Sponsoren uninteressant und hat damit kaum Überlebenschancen. Mit dem Untergang des Pferdesportes auf dem Pfannenstiel steht auch das Schicksal des RVZrU als aktiver und lebendiger Verein in Frage.

Diese Aussichten haben den RVZrU dazu bewogen, über eine Modernisierung der Anlage nachzudenken. Eine zeitgemässe Infrastruktur auf dem Pfannenstiel macht die Springkonkurrenz nicht nur für die Konkurrenten und Zuschauer attraktiv, sondern auch für Sponsoren und Gönner. So ist die Veranstaltung langfristig gesichert und kann wieder eine bedeutende Rolle im regionalen Veranstaltungskalender einnehmen.

Auch kleinere Veranstaltungen des Vereinslebens wie Patrouillenritte, Fahrturniere oder Dressurprüfungen können künftig dank einer guten Infrastruktur mit wenig Aufwand durchgeführt werden. Die Zahl der Helfer und die Kosten können reduziert werden, was das Überleben solcher Veranstaltungen garantiert und einen wichtigen Teil zur Vielfältigkeit der Reiterei und des Vereinslebens beiträgt.

Springplatz Pfannenstiel, Meilen

Übersicht Anlage



Übersicht über die Anlage

Auf dem Plan wird dargestellt, wie künftig der Reitplatz gestaltet sein soll. Ein wichtiges Element ist die Planierung der Reitflächen. Sowohl der Grasplatz wie auch der Sandplatz sollen den heutigen sowie den künftigen Anforderungen des Reitsportes in den unterschiedlichen Disziplinen genügen.

Reitplatz (Gras): Dieser Platz wird als Turnier- und Trainingsplatz ausgestaltet. Der Turnierplatz ist eben und mit einer Drainage versehen. Um eine robuste Reitfläche zu erhalten wird ein Sportrasen angesät.

Allwetterplatz (Sand): Im südlichen Teil wird ein Allwetterreitplatz erstellt, der ausser in den Wintermonaten während des ganzen Jahres und bei jedem Wetter für Trainings und Veranstaltungen genutzt werden kann. Bei einer Turnierveranstaltung (z.B. Springkonkurrenz) wird dieser Platz zum Abreitplatz, was den Konkurrenten eine optimale Vorbereitung für die Springprüfung bietet.

Zwischengelände (Gras): Das Gelände zwischen dem Springplatz und dem Allwetterplatz bietet Möglichkeiten für Naturhindernisse, wie Wassereinsprung, Wälle, Gräben und andere Geländegymnastik-Anlagen.

Springplatz Pfannenstiel, Meilen Übersicht Anlage



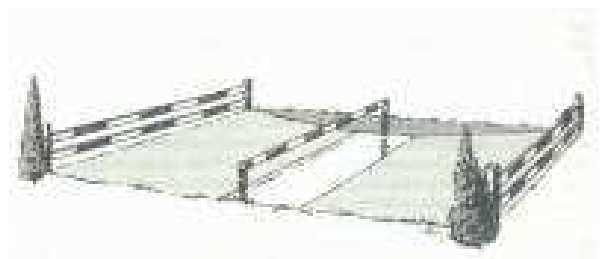
Ansicht Klubhaus



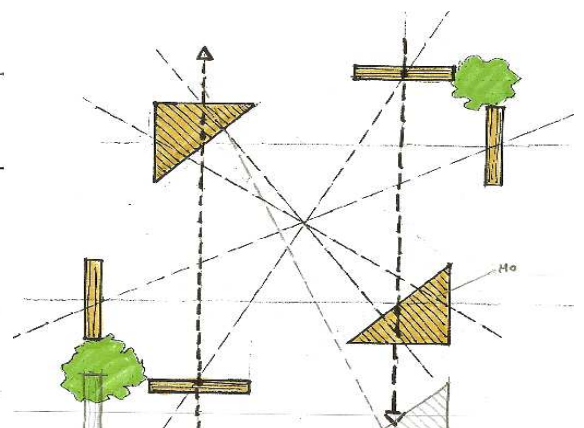
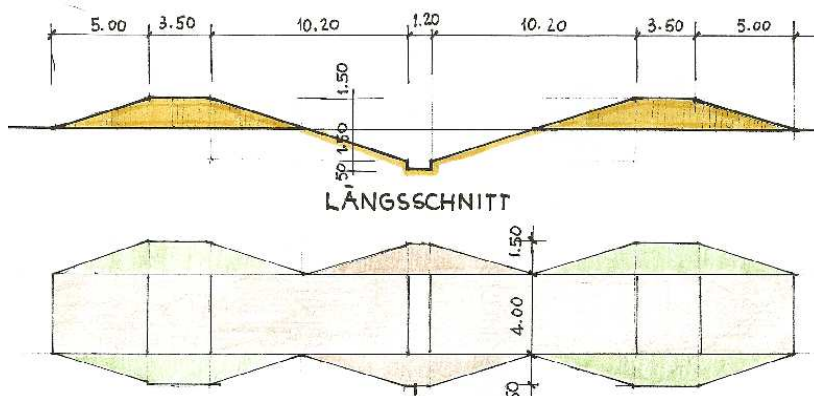
Sandplatz



Wassereinsprung



Pulvermannsgrab



Springplatz Pfannenstiel, Meilen

Das Klubhaus



Die Anlage steht im öffentlichen Interesse

1. Öffentliche Zugänglichkeit: Der Springplatz Pfannenstiel wird durch den Umbau für die Reiter der Region zugänglich. Der RVZrU hat vertraglich zugesicherte Privilegien. Die Anlage kann gegen die Entrichtung einer Gebühr genutzt werden.

2. Ausbildung/Training: Diese Anlage gibt neue Möglichkeiten in der Ausbildung der Reiterinnen und Reiter und der Junioren. Die Anpassungen sollen dazu führen, dass eine seriöse Ausbildung in der modernen Reiterei und ein stufengerechtes Heranführen an angemessene Schwierigkeitsgrade im Sport ermöglicht werden. Den regionalen Sportler wird die Möglichkeit geboten, auf einer hochwertigen Anlage zu trainieren.

3. Sport: Der neue Springplatz hilft den Organisatoren, Wettkämpfe durchzuführen, die für Konkurrenten, Zuschauer und damit auch für Sponsoren attraktiv sind. Sie sind wesentlich einfacher, effizienter und kostengünstiger zu organisieren. Dies trägt zum Überleben solcher für die Region bedeutenden Veranstaltungen bei und sichert ein aktives Vereinsleben.

4. Umgebung: Die Umgebung wird nachhaltig Instand gestellt. Sie soll auch in Zeiten, in denen die Anlage nicht genutzt wird, ein attraktives Bild abgeben.

5. Klubhaus: Das Klubhaus, eine Lokalität, die unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht wird, steht den Nutzern zu angemessenen Konditionen zur Verfügung. Der RVZrU hat auch hier gewisse Privilegien. Synergien mit dem Restaurant Pfannenstiel werden angestrebt.

6. Verkehr: Überregional betrachtet bringt der Neubau eine Entlastung des Verkehrs, weil weiter entfernte, gut ausgebaute Trainingsanlagen von den Reiter in der Region Pfannenstiel nicht mehr angefahren werden müssen. Zudem liegt die Anlage in Reitdistanz von zahlreichen Reitställen rund um den Pfannenstiel.

7. Weitere Nutzungsmöglichkeit: Die Anlage oder Teile davon können für Anlässe anderer Vereine, von Privatpersonen oder durch die öffentliche Hand genutzt werden. Eine Zwischennutzung im Winter ist denkbar.

Grundsätzlich soll aber eine Reitanlage gebaut werden. Andere Nutzungen werden diesem Grundsatz untergeordnet.

Das Projekt im Überblick

Gestaltungsplan: Das Projekt richtet sich nach dem Gestaltungsplan für den Springplatz aus dem Jahr 2005. Der Bau einer Reithalle hat im Moment zwar nicht Priorität, soll aber auch künftig möglich und rasch umsetzbar bleiben. Eine Anpassung des Gestaltungsplanes ist nicht vorgesehen.

Springplatz: Der Springplatz auf dem Pfannenstiel soll grün bleiben. Das heute bestehende Gefälle ist nicht mehr zeitgemäss und wird den heutigen Bedürfnissen des Pferdesportes mehrheitlich nicht mehr gerecht. Es ist deshalb die Ausebnung und Planie des Areals geplant, um das bestehende Gefälle so weit wie möglich zu reduzieren; sodann wird ein wetterfester und pferdefreundlicher Untergrund vorgesehen.

Der Springplatz wird berg- und waldseitig (Nord und Ost) von einer Böschung, bzw. wo dies nötig ist von einer Stützmauer, eingesäumt. Dadurch wird eine natürliche Tribüne gestaltet, die beste Sicht auf das Gelände zulässt und die reitsportlichen oder nichtreitsportlichen Veranstaltungen für die Zuschauer attraktiv macht.

Klublokal: Bergseitig wird ein Klublokal erstellt, von dem aus eine gute Sicht auf den Turnierplatz gewährleistet ist. Während den Veranstaltungen unterschiedlicher Art bietet es allen notwendigen Infrastrukturen wie Küche, Toiletten, beheizter Aufenthaltsraum etc. Platz.

Abreitplatz/Allwetterplatz: Der südliche Teil des Grundstücks (Allwetterreitplatz) wird ebenfalls grösstenteils planiert. Der Verein ist für die Ausbildung seiner Mitglieder und Junioren darauf angewiesen, dass dieser Platz fast das ganze Jahr hindurch bereitbar ist. Dies soll durch einen grossen Sandplatz ermöglicht werden. An den Pferdesportveranstaltungen wird dieser Platz als Abreitplatz zum Aufwärmen der Pferde oder je nach Disziplin als Turnierplatz genutzt.

Naturhindernisse: Der Springplatz Pfannenstiel ist weit herum bekannt für seine attraktiven Naturhindernisse. Diesem Ruf will man gerecht bleiben. Das Gelände zwischen Spring- und Abreitplatz bietet zahlreiche Möglichkeiten für Naturhindernisse, wie Wälle, Gräben und Gymnastikanlagen im Gelände.

Galoppbahn: Die bestehende Galoppbahn soll mittelfristig mit einem befestigten Flurweg mit dem Springplatz verbunden werden, um zwischen den Anlagen Synergien optimal nutzen zu können (heute noch nicht realisierbar).

Die Investitionskosten

Die Kostenschätzungen ergeben folgendes Bild:

Umbau Anlage	CHF	770'000
Klubhaus/Mauern/Möbel	CHF	540'000
Leitungen/Anschlüsse	CHF	190'000
Total Investitionen	CHF	1'500'000

Das Finanzierungskonzept

Die Trägerschaft der neuen Anlage ist eine Aktiengesellschaft, welche durch den Reitverein Zürichsee rechtes Ufer, dessen Mitglieder und weiteren interessierten Personen gegründet wird. Der Verein bringt neben einem namhaften Geldbetrag auch seine Grundstücke als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Gesamthaft wird ein Aktienkapital von CHF 1 Mio. angestrebt. Durch die Aktienzeichnungen sollen der Gesellschaft Barmittel in der Höhe von rund CHF 700'000 zufließen.

Die Gesellschaft ist dadurch mit ausreichend Eigenmitteln ausgestattet, um die ersten notwendigen baulichen Massnahmen auf dem Springplatz an die Hand nehmen zu können. Mit weiteren Beiträgen aus Sport-Toto, der öffentlichen Hand, privaten Darlehen und Sponsorbeiträgen werden die restlichen Mittel für die Projektrealisierung zusammengetragen.

Der Verein verfügt als Aktionär bei wesentlichen Entscheidungen (z.B. Verkauf des Grundstückes) über eine Sperrminorität.

Die Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten für die Anlage werden durch eine angemessene Benutzungsgebühr, durch Einnahmen aus der Organisation von reitsportlichen Veranstaltungen sowie aus Erträgen durch Vermietung des Klubhauses und der Anlage für andere sportliche und nichtsportliche Anlässe gedeckt.

Ihr Beitrag

Um unsere Vision des künftigen Springplatzes umsetzen zu können, sind wir auf die grosszügige Unterstützung und das Wohlwollen von Ämtern, Gemeinden, Institutionen und privaten Geldgebern angewiesen.

Werden Sie Aktionär der neuen Gesellschaft oder unterstützen Sie unser Projekt mit einem Sponsor- oder Gönnerbeitrag. Der RVZrU dankt Ihnen für Ihr Interesse an der Zukunft des Reitsportes am Pfannenstiel.



Kontakte: Cornelia Müller (Präsidentin RVZrU)
Im Bütziacker 2, 8132 Egg
Mobile: 079 359 43 86
E-Mail: cornelia.mueller@moenchaltorf.ch

Alex Jenny (Arbeitsgruppe Springplatz)
Herrenweg 200, 8706 Meilen
Mobile: 079 439 02 28
E-Mail: alex@springkonkurrenz.ch